

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 27 (1918)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERTATE: Die einspaltige Peitzelle oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts., Reklamen Fr. 1.25 per Peitzelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZER: Jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankfurterkosten in Zuschlag gebracht. Für Aenderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Erscheint jeden Samstag | Siebenundzwanzigster Jahrgang | Paraît tous les Samedis
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Sigeler, Basel. | Vingt-septième Année

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts., réclames fr. 1.25 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12.—, Six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER, on compte en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. | Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. | Compte de chèques postaux No. V, 85. | Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Sigeler, Basel. | Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche, Demandes d'Admission.
Hr. William Deig-Perret, Direktor, Hotel Bellevue au Lac, Zürich. 140
Patron: HH. A. Manz, Direktor, Dolder Grand Hotel, und Georges Wild, Hotel National, Zürich.
Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmesuch als genehmigt.
St. d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

Neujahrsgatulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zeremoniellen Neujahrsgatulationen zu enthalten. Da diese Gaben dem Tschumi-Fonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule zufließen, laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebig grossen oder kleinen Betrag zugunsten dieses Fonds an die Redaktion der «Hotel-Revue» (Post-Scheckkonto No. V. 85) in Basel einzusenden.
Die Spender, deren Namen im Organ veröffentlicht werden, betrachten sich dank ihrer Gabe von der Versendung von Neujahrsgatulationen entbunden.
Zürich, den 30. November 1918.
Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident: Dr O. Töndury.

Souhairs de Nouvelle-Année.

Depuis des années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle et nous croyons devoir inviter nos chers Collesgues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'«Hotel-Revue» (Compte de Chèques postaux No V. 85) toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette institution.
Les noms des donateurs seront publiés dans l'Organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.
Zürich, le 30 Novembre 1918.
Société Suisse des Hôteliers,
Le Président: Dr O. Töndury.

Kochkurse der Hotelfachschule

des
Schweizer Hotelier-Vereins
in Cour-Lausanne.

Am 15. Januar 1919 beginnt ein
Kochkurs
für Damen und Herren mit Dauer von 4 Monaten.
Auskünfte und Unterrichtsplan durch die
Direktion der Hotelfachschule
in Cour-Lausanne.

Cours de cuisine de l'Ecole professionnelle

de la
Société Suisse des Hôteliers
à Cour-Lausanne.

Le 15 Janvier 1919 commencera un nouveau
Cours de cuisine
pour Dames et Messieurs avec une durée de 4 mois.
Pour renseignements et plan d'enseignement s'adresser à la
Direction de
l'Ecole Hôtelière à Cour-Lausanne.

Förderung unserer Heilquellen und Kurorte.

Am 29. November abhin tagte im Stadtkasino Basel eine Konferenz von Fachmännern, die für die Zukunft der schweizerischen Bäder, Kurorte und Mineralquellen von nicht geringer Bedeutung werden dürfte, wenn sie Abschliessendes auch noch nicht erbracht, sondern erst als Auftakt der kommenden Entwicklung bewertet werden darf. Aus allen Teilen der deutschen Schweiz waren ihrer 20 Vertreter der Balneologie und Klimatologie, der Bäder und Kurorte erschienen; auch die schweizer. Mineralwasser-Interessenten waren vertreten, desgleichen der Schweizer Hotelier-Verein. Zusammenberufen war die Konferenz durch den Chef der Abteilung Volkswirtschaft und Statistik der Schweizer. Verkehrszentrale, Herrn Dr. O. Töndury, der auch den Vorsitz führte. Gegenstand der Beratung bildete die Frage der Schaffung einer wirtschaftlichen Sektion der Schweizer. Gesellschaft für Balneologie, die schon seit Jahren angeregt, durch den Krieg jedoch verzögert wurde. Das orientierende Referat hatte der Vorsitzende übernommen, das wissenschaftliche Referat Herr Dr. Mory von Adelboden.

Hr. Dr. Töndury bezeichnete in seiner einleitenden Ansprache als eine der wichtigsten Aufgaben der Abteilung: «Volkswirtschaft und Statistik» der Schweizer. Verkehrszentrale das Studium der Wirkungen des schweizerischen Reiseverkehrs in wirtschaftlicher und verkehrspolitischer Hinsicht, wozu vor allem gerechnet werden muss: das Studium der Beziehungen des Fremdenverkehrs zum Hotelwesen, zu Handel und Gewerbe, zur Industrie und Landwirtschaft, zum Bildungswesen und zu der den Fremdenverkehr fördernden Urproduktion des Landes, als da sind: unsere Bäder und Mineralquellen, unser heilkraftiges Klima, die Naturschönheiten des Schweizer Landes. Schon seit Jahren an der Spitze eines grossen Heilbades stehend, hat sich Dr. Töndury in seinem neuen Amt zunächst mit Fragen der Balneologie und Klimatologie beschäftigt und er ist daher auch dem Gegenstand der Konferenzberatung, der «Wirtschaftlichen Sektion» der Balneologischen Gesellschaft sofort nähergetreten. Die Lösung der Frage erscheint heute sehr opportun, denn der Kontakt zwischen der Gesellschaft, die nur aus Ärzten und den Bäder- und Mineralwasser-Interessenten ist zu lose, um die beiden Parteien harrenden Aufgaben mit Aussicht auf Erfolg realisieren zu können. Die Schweizer. Gesellschaft für Balneologie begünstigte sich bisher in der Hauptsache mit der Abhaltung periodischer Versammlungen, in welchen zu meist lediglich wissenschaftliche Thematia besprochen wurden. Immerhin hat sie auch wirtschaftliche Leistungen aufzuweisen, indem sie den sogen. «Bäder-Almanach» herausgab, welcher als «Schweizer Bäderbuch» bereits in zweiter Auflage erschienen ist und den Bädern als Propagandamittel hervorragende Dienste leistet. Neben dieser schweizerischen Gesellschaft regen sich die Bäder- und Mineralwasser-Interessenten zuerst im Kanton Graubünden; bei Gelegenheit der Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (1913) organisierte sie eine Spezialausstellung für Hotellerie, Touristik und Fremdenverkehr, die sehr gut abschnitt. An der Landesausstellung in Bern 1914 beteiligten sich 16 Kur- und Badeorte im Pavillon für Balneologie und Klimatologie. Auch diese Spezialausstellung darf als gelungen hingestellt werden — sie erhielt den grossen Preis —, und wenn auch der wirtschaftliche Erfolg durch den Kriegsabschluss stark beeinträchtigt wurde, so machte er sich auf der andern Seite umso intensiver geltend im Anwachsen des Solidaritätsgefühls der Interessenten, im Bedürfnis nach engerem Zusammenschluss der an der wirtschaftlichen Fruktifizierung der in der Balneologie und Klimatologie liegenden Urproduktion. Die Realisierung dieser letzteren Tendenz ist heute dringlicher geworden als je, denn angesichts der bevorstehenden Neuordnung Europas und der Bestrebungen der fremden Konkurrenz wird nur eine geschlossene, starke Organisation in der Lage sein, die Lösung der an uns heranretenden wirtschaftlichen Probleme erhaltend in die Hand zu nehmen. *Viribus unitis* muss auch hier die Parole lauten, wenn sich die schweizerischen Bäder- und Kurorte den ihnen gebührenden Platz an der Sonne erstreiten wollen.

Dr. Mory warf eingangs seines vorzüglichen Referates ebenfalls einen kurzen Rückblick

auf Geschichte und bisherige Tätigkeit der Schweizer. Balneologischen Gesellschaft. Als langjähriger Präsident dieser Organisation machte er schon vor Jahren den Versuch, sie auf breiterem Boden zu stellen durch Aufnahme von Laien und Einschmuggelung wirtschaftlicher Fragen, damit die Aertzelwelt auch praktisch Anteil nehme an der Entwicklung der Kur- und Badeorte. Schon im Jahre 1905 legte Referent der Jahresversammlung einige darauf abzielende Punkte vor, verlangte eine bessere Berücksichtigung der schweizerischen Mineralwasser durch die Schweizer Ärzte und beantragte einen Aufruf, in welchem den Ärzten vor Augen geführt werden sollte, daß das eigene Land bezüglich der Heilquellen nicht hinter dem Ausland zurückstehe, diese Tatsache aber von den Schweizer Ärzten noch vielfach ignoriert werde. Dieser Antrag wurde angenommen, der Aufruf unterblieb dagegen, weil der damalige Vorstand sich durch eine Kritik der deutschen «Balneologie Zeitung» ins Bockshorn jagen liess, die dem Antragsteller Chauvinismus vorwarf. Zu jener Zeit waren eben noch weite schweizerische Wirtschaftskreise, der damaligen Entwicklung gehorchend, mehr oder weniger deutsch orientiert, nach der eingetretenen Umwälzung aber müssen wir uns die Frage vorlegen, ob es nicht heute an der Zeit wäre, die bisherige Orientierung zu verlassen und unsere Quellen-Interessenten zu veranlassen, bei der Schweizer. Balneologischen Gesellschaft Anschluss zu suchen. Redner schob hier bemerkenswerte Aufklärungen über die grosse praktische Tätigkeit der deutschen Balneologen für ihr Land ein, die er als geradezu vorbildlich für andere Länder bezeichnete. Auch von alliierter Seite wurde übrigens im Laufe des Krieges versucht, die schweizerischen Interessenten der Balneologie für sich zu gewinnen, mit dem einzigen Erfolg jedoch, dass diese die Neutralität vorzogen und im Schosse ihrer Gesellschaft immer mehr die Ueberzeugung auflebte, dass sie nicht nur wissenschaftlich wirken dürfe, sondern auch praktische Arbeit leisten müsse. Sie hat diese Bestrebung zunächst durch Herausgabe des «Schweizer. Bäderbuches» wie durch andere Unternehmungen zu verwirklichen gesucht, so durch Beteiligung an der Hygien. Ausstellung in Dresden, an der Landesausstellung in Bern, sowie durch Veranstaltung ärztlicher Studienreisen, wissenschaftlicher Untersuchungen von Quellen u. a. m. Allein gerade diese Versuche erbrachten die Lehre, dass die Gesellschaft der Ärzte allein nicht alles zustande bringen könne, was not tut, sondern die kräftige Mithilfe aller Interessenten bedarf. Und in dieser Beziehung ist den «Wirtschaftlichen Sektion» berufen, Wandel zu schaffen.

Es könnte vielleicht der Einwand erhoben werden — so führte Referent weiter aus —, die Propaganda für unsere Heilquellen und Kurorte liege schon heute in guten Händen, da sich verschiedene führende Organisationen damit beschäftigen. Allein dieser Einwand träfe den Nagel nicht auf den Kopf, denn was den Initiaten vorschwab, hat mit der eigentlichen Propaganda nichts zu tun, sondern der Ausbau der Balneologischen Gesellschaft soll vielmehr dem Zweck dienen, die schweizerischen Kurorte als solche zu heben, ihnen die Wege zu zeigen, wie sie auf der Höhe der Zeit bleiben, mit den modernen Neuerungen und Bedürfnissen Schritt halten können. Denn auch hier bedeutet Stillstand Rückschritt. Das Schritthalten aber soll sich auf die Einrichtungen der Kurorte und Heilquellen in hygienischer, medizinischer und quelltechnischer Hinsicht konzentrieren. Ferner muss bei den Gastwirten und Kurhausbesitzern wie bei den Behörden für diese Fragen, für diese Entwicklung mehr Verständnis geweckt werden, weiss man doch aus früheren Erfahrungen, dass Dutzende von Kurorten und Quellen den Krebsgang gehen, ganz allein wegen des Schlendrians ihrer Besitzer und der Gleichgültigkeit der Behörden.

Hinzu kommt, dass wir gerade jetzt, in der Epoche der Neugestaltung Europas, die Hände nicht in den Schoss legen dürfen und zwar umso weniger, als das Ausland enorme Anstrengungen macht, das Wasser auf seine Mühlen zu leiten, ausserdem die Tendenz vorliegt, nach Kriegsende die nationalen Kurorte und Heilquellen mehr als bisher gegen die fremde Konkurrenz zu schützen, und dabei sogar vor kleinlicher Agitation gegen unsern Reiseverkehr keineswegs zurückschreckt, wobei dem Ausland allerdings die Rückständigkeit mancher unserer Heilquellen und Kur-

orte, ihre veralteten Einrichtungen und ihre überlebte Betriebsweise sehr zustatten kommen. Gerade diese Tendenzen des Auslandes aber sollten uns nahelegen, unsere Bäder und Kurorte zu hegen und zu pflegen, sie auf der Höhe der Zeit zu erhalten. — Diese Aufgabe kann natürlich nur mit vereinten Kräften gelöst werden, weshalb wir in der «Wirtschaftlichen Sektion» eine Organisation schaffen möchten, die sich dieser Bestrebungen annimmt. Selbstredend sollen die Kurorte ihre wissenschaftlichen Aufgaben nach wie vor weiter pflegen, wogegen in den gemeinsamen Sitzungen von Wissenschaftlern und Laien die praktischen Arbeiten zu lösen wären. An Arbeitsstoff wird es diesen Zusammenkünften nicht fehlen, wenn man bedenkt, welche wichtige Aufgaben noch ihrer Lösung harren, als: Aufstellung von Desiderien und Normen für Kurorte; Propaganda für schweizerische Mineralwasser; sanitärisch-hygienische Fragen der Kurorte; illoyale Konkurrenz; Standesfragen; die Frage einer balneologischen Zentrale; Herausgabe eines Bäderbuches; Wegleitungen für Quellfassungen; Beschaffung von Geldmitteln und dergl. — Diese gemeinsamen Zusammenkünfte dürften für die Entwicklung des schweizerischen Kur- und Bäderwesens von der grössten Bedeutung werden, daneben aber auch Kurarzt und Hotelier, die heute noch vielfach getrennt marschieren, ohne vereint zu schlagen, einander näherbringen, was ausserordentlich Not tut. Ganz besonders um der Wiederaufrichtung unserer Kurorte und Heilquellen willen, denen nach fünf Missjahren ein baldiger Aufschwung zu gönnen wäre.

Auch Dr. Keller-Rheinfelden trat in einem wirkungsvollen Votum für die Schaffung der wirtschaftlichen Sektion ein, indem er die Heilquellen und klimatischen Faktoren als Zweige der Urproduktion hinstellte und ihre Ausbeutung als Sache des Landes (in staatlichen Betrieben), der Privatbesitzer und Pächter bezeichnete. Das Verkehrswesen hat sich ebenfalls in diesen Dienst zu stellen und eine zweckmässige Propaganda soll die Heilkräfte bekannt machen. Als Hilfskräfte ihrer Ausbeutung kommen nach Dr. Keller in Betracht: die Gelehrten der Geologie, der Chemie, der Physik und der Meteorologie, die Techniker, die Hoteliers, der Gesetzgeber und nicht zuletzt — die Aerzte. Ihre Aufgabe ist, die Wasser und klimatischen Faktoren — Heiltherapie und Wintersport inbegriffen — zu studieren und dergestalt zu entwickeln, dass sie ein Maximum von Heilerfolg garantieren. Diese Arbeit sollte in eine feste Hand gelegt werden, diese feste Hand aber besitzt nur die Verkehrszentrale. Ihr wollen wir daher die Aufgabe anvertrauen, die interessierten Kräfte und Mittel zu sammeln und unter ihrer Führung sollte auch zur Bildung der wirtschaftlichen Vereinigung geschriften werden, zum Zwecke des Studiums und der Ausbeutung aller unserer natürlichen Heilschätze, im Interesse der kranken und erholungs-suchenden Gäste, wie zum Wohl des ganzen Landes.

Dr. Töndury sprach in lehrreichen Ausführungen noch zu der wirtschaftlichen Seite der projektierten Neugründung und deren Arbeitsgebiet. Er hat kürzlich eine Liste der schweizerischen Heilquellen erstellt und dabei die Ueberzeugung gewonnen, dass wir eigentlich die grossen derartigen Reichtümer unseres Landes noch nicht genügend kennen. Es ist erstauenswert, welchen Reichtum unser Land in dieser Beziehung besitzt. Nur bedarf die Mehrzahl unserer Heilquellen der Sanierung und zweckmässigen Organisation, der richtigen Analyse, der wissenschaftlichen Untersuchung auf ihre Heilfaktoren hin und endlich auch des bessern Schutzes durch die Gesetzgebung, der vielfach noch versagt. Zur Vornahme dieser Sanierung bedarf es einer straffen Organisation aller Beteiligten, als welche eine Wirtschaftliche Vereinigung im Rahmen der Balneologischen Gesellschaft wohl die beste Lösung wäre. Dieser allgemeinen Vereinigung hätten sich einzuordnen: eine Bäder-Sektion, eine Sektion für Mineralwasserquellen und eine Sektion der Kurorte, denn es erscheint zweckmässig, für diese Sonderinteressen eigene Untergruppen vorzusehen. Auf die Eingruppierung der Hotels soll dagegen Verzicht geleistet werden, da diese über eine eigene Organisation verfügen, der niemand ihre Mitglieder entfremden will. Im Gegenteil, die neue Vereinigung wird es sich zur Aufgabe machen, mit dem Schweizer Hotelier-Verein Fühlung zu nehmen, in enger Verbindung mit ihm die gemeinsamen Arbeiten zu lösen.

Agence générale pour la Suisse:

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., LUCERNE.

Schneberg (Dessert)

für 6 Personen, Gesamtkosten ca. 40 Rappen:
4 Portionen von unserem flüssigen, natürlichen Eisweiss

SANOVEL

1 Esslöffel Apfel- oder andere Marmelade, 1 Esslöffel Staubzucker, Saft von 1/2 Zitrone.

Ausserordentlich wohl-schmeckend!

1 Probflasche Sanovel enthält ca. 45 Eisweissportionen und kostet nur Fr. 3.50 franko Zürich. Leere, unbesch. Flaschen à 55 Cts. zurück. Machen Sie sofort einen Versuch!

Dr. Klett & Weigel Zürich.

Leistungsfähigste Firma

in (OF 2108 A)
Obst, Gemüse u. Delikatessen
aus direkter Hand 1148
Expédition soignée
Täglich grosser Gemüseversand
Obstgeschäft Grauwiler, Basel
Telephon 2832

Eine gebrauchte van Berkel's **Aufschnitt-Maschine** (Holland) zu kaufen gesucht.
Angebote mit äusserstem Preis unter Chiffre B. L. 2014 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

SALM (Dose von ca. 570 gr.)
SUPPENHÜNER
empfiehlt billigst
PAUL OBRIST, BASEL
COMESTIBLES 2957
TELEPHON No. 2846

LA REINE DES SAUCES POUR SALADES

LA SANS-PAREILLE

sans carte de grasse. Produit de prem. ordre, garanti naturel.
Unique pour remplacer l'huile.
Dépôt général: O. Légeret, Montreux.

Familienverhältnisse halber ist in **Bregenz** ein direkt gegenüber dem Bahnhof gelegener, gut bürgerlicher

GASTHOF

mit grossen Restaurationsräumlichkeiten und 95 Fremdenzimmern, wovon 50 komplett eingerichtet (35 Betten), zum Preis von **250,000 Kronen** gegen Barzahlung sofort (Zag. G. 1716) zu verkaufen.

Elektrisches Licht, Gas, Wasser, Badeeinrichtung usw. vorhanden. Angebote unter Chiffre Z. G. 1716 an Rudolf Mosse, St. Gallen.

Zu verpachten in **St. Moritz-Dorf** (Engadin) an bester Lage ein

Hotel II. Ranges

mit ca. 60 Betten.
Geft. Offerten sind zu richten unter Chiffre **H. N. 2980** an die Annoncen-Abteilung **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Führung einer grösseren Hotel-Pension

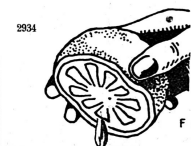
wird von fachkundigem Ehepaar gesucht.
Mann langjähriger Chef de cuisine in grossem Etablissement. Kaution wird auf Verlangen geleistet. Eintritt im Frühling. Geft. Offerten erbeten unter Chiffre **GR 2996** an die Ann.-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Geschäftsbücher für Hotels:

wie Receptenbücher, Kassabücher, Memorials, Hauptbücher, Konto-Korrente, Unkostenbücher etc., mit deutschem oder französischem Aufdruck, liefert prompt und billig

Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel.

Musterbogen gratis zur Einsicht.



MEILENER Citronessig

ein ganz vorzügliches Produkt, welches durch besonderen Garungsprozess aus garantiert naturreinem Citronensaft gewonnen wird.
"Citronessig" verursacht nie Magenbrennen und ist selbst dem schwächsten Organismus zuträglich.

KONSERVENFABRIK MEILENAG

Dienstvertragsformulare

für die Schweizer Hotelindustrie in deutscher, französischer und italienischer Sprache können zu jeder Zeit vom Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel bezogen werden.

Saccharin, nach gesetzlicher Vorschrift 110- und 550 fach.
Dulcin, 200 fach, vorzüglich für Kochzwecke.
Vanille (Bourbon extra).
P 40 Lr. Saccharin-Depot 5313
Theo Studer, Luzern.



Unsere Mitglieder sind gebeten die Inseraten unseres Blattes in erster Linie zu berücksichtigen.

Verkaufe

ca. 2000 Liter
1918er HALLAUER Ia
(Eigenprodukt) sorgfältig gekellert.
AUJLESE
bald reif auf die Flasche.
Conrad Gasner, zur Festi HALLAU 2901

HOTELIER

Durchaus tüchtiger Fachmann, Schweizer, mit im Hotelfach bewandert Frau, Inhaber eines auch während des Krieges mit grossem Erfolg arbeitenden Hotels des Berner Oberlandes, der sehr gute Verbindungen besitzt, sprachkundig, kautionsfähig, sucht, um seine Situation zu verbessern, in erster Linie, Hotel der Schweiz Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **J. B. 2949** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Allein echtes Liqueur

Burgermeisterli

Alleiniger Fabrikant
E. MEYER, BASEL.

Wer Beleuchtungs- oder Heizungsanlagen od. Closeteinrichtungen

in Hotels, Pensionen, Kur-Anstalten oder Sanatorien besorgt, inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden

Schweizer Hotel-Revue

: Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins. :

AUTOFRIGOR A.G. Zürich

Bureau- und Ausstellungsraum
31 Utouwai ZÜRICH 8 Utouwai 31
Telephon: Hottingen 32.17

Klein-Kühlmaschine „Autofrigor“

„völlig automatisch“ für Hotels, Restaurants und Delikatessen-Handlungen.
Mehrfach patentiert in vielen Staaten (5338) 49/18

Stellen-Anzeiger N° 51

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Inserate Mitglieder bis zu 4 Zeilen werden berechnet
bis zu 4 Zeilen berechnet
Erstmalige Insertion . . . Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.50
Mehrzehntel werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet.
Belohnungen werden nicht versandt.
Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die Weiterspedition beizufügen.

Bureaufräulein, zweite, jüngere Kraft, mit Erfahrung im Hotel- resp. Restaurantbetrieb. In Bahnhöfen gesucht für Kontrollwesen und leichter Büroarbeit. Eintritt Anfang Januar. Jahresstelle. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1848

Buffetdame (I) - Gouvernante, energisch, befähigt zur Beaufsichtigung eines grösseren Personals, in Bahnhöfen gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Altersangabe erbeten. Chiffre 1844

Chasseur, tüchtiger, junger, per 1. Januar gesucht. (Bild Jahresstelle). Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Rückporto an Café Huguenin, Luzern. 1649

Chef de réception-cassier, expérimenté et bonnes références, demandé pour janvier, hôtel 1er ordre, Suisse romande (150 lits) à la mode. Exiger offres avec présentations de salaires. Chiffre 1650

Etagen-Portier gesucht. Eintritt 23. ds. Saison bis Mai 1921. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photo an Grand Hotel Fatio, Locarno. Chiffre 1848

Küchenchef, tüchtiger, gesucht für Kantine eines grösseren Fabrik nach Solothurn. Offerten mit Zeugnisabschriften beten unter Chiffre S 2300 Y an Publicitas A.-G., Solothurn. (247)

Maitre d'hôtel, capable et bon restaurateur, est demandé pour maison de premier ordre. Inutile de faire des offres sans bonnes références. Chiffre 1848

Sekretär II-Kassier für Passanten-Hotel I. Ranges zum sofortigen Eintritt gesucht. Junger, tüchtiger sprachkundiger Mann. Im Hotelfach bewandert. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften, Altersangaben u. Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1848

Sekretäre (II)-Volontaire gesucht in Hotel des français Schweiz. Eintritt sofort. Chiffre 1639

Avis

Wir bitten zu beachten, dass allen uns zugestellten Offerten auf Stellenanzeiger-Inserate das Briefporto für die Weiterleitung beigefügt sein muss, ansonst wird die Beförderung an die Inserenten nicht übernehmen könnten. Die Expedition.

Stellengesuche * Demandes de places

Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.
Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . . . Fr. 3.50 Fr. 3.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.50 2.50
Postmarken werden an Zahlungseinstellung nicht angenommen. Vorauszahlung erforderlich.
Kostentriebe Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belohnungen werden nicht versandt.
Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die Weiterspedition beizufügen.

Bureau & Réception.

Chef de réception. Gut präsentierender, energischer Bündner, Anfangs 30, 4 Sprachen, kaufmänn. Schulbildung, seriös, seit 1.1. Januar, sucht Engagement. Referenzen. Würde kleinerer Direktionsanstellungen, da in präns., allgemeine gebildeter Frau tüchtige Mittelfrü zugesichert. Chiffre 2928

Chef de réception-Kassier, Schweizer, tüchtiger, seriöser Fachmann, 30 Jahre, sucht passende Jahres- oder Saisonstelle. Prima Referenzen. Chiffre 9994

Direktor. Deutschschweizerin, an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnt, momentan noch in Stelle, wäsendt bei möglichkeit zu wechseln; würde einem kleineren, gut einführten Hotel vorziehen oder auch für Bureau, Réception. Beste Referenzen. Chiffre 2935

Direktorie d'hôtel, très capable et recommandée cherche engagement comme telledu ou gouvernante générale. Chiffre 224

Empfangsbescher-Kassier, Geschäftsführer oder **Verwalter**, Schweizer, dreisprachig, sprachkundiger, gewandter Fachmann, bilanzfähiger Buchhalter, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per Februar 1921 oder später analogen Posten. Offerten an Waldstr. Eberfeld-Somborn. (281)

Hotelsekretär, Schweizer, 19 Jahre, gew. Schüler der Fachschule des Schweiz. Hoteliervereins, sucht nach baldigen Eintritt passende Stelle. Zeugnisse und Referenzen stehen gerne zur Verfügung. Offerten unter Postfach 11214 R. G., Grindelwald. (222)

Sekretaire-cassiers, Grison, 24 ans, libre du service militaire, connaissant les trois langues nationales à fond, comptabilité d'hôtel, cherche place pour de suite, en Suisse ou à l'étranger. Bons certificats et références à disposition. Ch. 184

Sekretär. Bündner, 31-jährig, 3 Sprachen, sucht zur weiteren Ausbildung Saison- oder Jahresstelle für sofort oder spätere Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 1482

Salle & Restaurant.

Buffetdame- oder Gouvernante générale-Stelle sucht tüchtiges, in Hotel- und Restaurantbetrieb erfahrenes Fräulein ges. Alters, deutsch und französisch sprechend, gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 2934

Orbkehlner, Schweizer, 34 Jahre, der 4 Hauptsprachten mächtig, welcher sich den jetzigen Zeiten anpassen weiss, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stelle. Chiffre 2923

Servicekochtner, gut präsentierend, selbständig und sprachkundig, wünscht Stelle in gutes Hotel für Restaur., Vestibül-, Tea-room oder für allen. Prima Zeugnisse. Chiffre 2931

Cuisine & Office.

Chef, tüchtig und sparsam, mit langjähriger In- und Auslandserfahrung, in Hotel- und Restaurantbetrieb, sucht Stelle in X 188 A an Publicitas A. G., Aarau. (248)

Cuisinier. Jeune homme, sachant travailler et ayant déjà pratiqué comme Aide de cuisine, cherche place comme commis de cuisine. S'adresser: Gaston Marchand, Serre 77, Chaux-de-Fonds. (233)

Hotel-Pâtissier, tüchtiger, sucht für sofort Engagement auf Offerten an Jos. Zahner, Pâtissier, Oellerstrasse 169, Basel. (288)

Koch, mit Kenntnissen von Dessert- und Bäckereiarbeiten, K sucht Stelle per sofort. Offerten an Wittwe Rüttelmeier, Waldhaus, Huttwil (Thurg.). (227)

Koch, junger, tüchtiger, sucht auf 15. Januar Stelle als I. Aide K de cuisine oder Rôtisseur in gutgehendes Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 2922

Koch, junger, mit guten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Commis oder Aide de cuisine. Geft. Offerten unter Chiffre O. F. 2134 R. an Grell-Füssli-Annancen, Aarau. (405)

Pâtissier, der mehrere Saison in Hotel gearbeitet, sucht Stelle für Winterseason. Chiffre 225

Etage & Lingerie.

Chef d'étage, Schweizer, 30 Jahre, 4 Sprachen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 200

Gouvernante, arbeitsame, erfahrene, tüchtige und sprachkundige, bestanden Alters, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 229

Gouvernante générale sucht Stelle als solche event. für Etage, Economat oder Lingerie. Chiffre 216

Lingere (I) sucht Stelle in gutes Hotel nach Lausanne. Chiffre 290

Loge, Lift & Omnibus.

Conciergerie oder Conducteur, Biiander, 30 Jahre, die 4 Hauptsprachen sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, Eintritt nach Ueberkunft. Chiffre 2901

Lifter, 23 ans, muni de bons certificats, parlant français et allemand, cherche place pour de suite. Chiffre 2928

Bains, Cave & Jardin.

Radmeister und Masseur, diplomierter, 35 Jahre, ledig, käussert, polid, mit besten Referenzen, sucht sofort passende Engagement. Geft. Anfragen an: Eugen Ficker, Sanktstrasse 11, Zürich VIII. (286)

Divers

Stütze, Fräulein aus gutem Hause, tüchtig und gewandt im Hotelfach, musikalisch, sucht Stelle in Hotel als Stütze oder sonst. Vertrauensposten. Chiffre 2937

Ecole professionnelle hôtelière à Cour-Lausanne

Cours préparatoire d'une durée de 8 mois, pour élèves internes masculins, âgés de 16 à 18 ans.

Cours de cuisine d'une durée de 4 mois, pour participants des deux sexes.

Cours supérieur d'une durée de 6 mois, pour messieurs et dames. Age d'admission: 22 ans au minimum.

Pour prospectus gratuit et tous les renseignements s'adresser à la Direction de l'Ecole professionnelle hôtelière à Cour-Lausanne.

Par décision de l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hôtelières, il a été recommandé aux sociétaires, quand ils ont besoin de personnel, de donner la préférence à ceux des postulants qui auront fréquenté l'Ecole professionnelle de Cour-Lausanne.

Eierprodukte

echte chinesische, getrocknete, in kleinen Packeten, in den Sorten:

- Hühnerweiss
- Hühnereigelb
- Vollei

Malagatrauben

„Surcouches“ und „Choir“

Aprikosen-Mark

(pulpes d'abricot) in Büchsen à 5 Kg., bester Ersatz für Marmelade und Konfitüre

Erdnüsse

3-4 kernige, spanische

Nelken

rein gemahlen, in kleinen Packeten

Feigenkaffee

offen, garantiert rein

Schokoladepulver

„Ringmarke“

Kochschokolade

in Tabletten, „Ringmarke“

Kakaopulver

soluble, „Ringmarke“

Puddingpulver

assortiert, in 4 Aromas

Sardinen

Fleischkonserven

mit und ohne Gemüse

Fleischpasteten

Kastanienmehl

fein gemahlen

Kanariensaackmehl

Kastanienmehl-Darismehl-Mischung

Suppenmehle

in Paketen à 200-500 Gramm

Kristallsoda

Tee

gute indische Mischung, in kleinen Packeten

Lindenblüten

offen und in Packeten

Kamillenblüten

offen und in Packeten

Fenchel

in kleinen Packeten

Vanille Bourbon

extra givrée, in Stangen, offen und in Packeten, 16/17 cm., 18/19 cm., 20/21 cm., in Büchsen à 10 Kg.

Zündhölzer

schwedische, paraffinierte, „Diamond“

Schwefelzündhölzer

kaufen Sie billig und in guter Qualität bei

Charles Osterwalder

St. Gallen

Import und Grosshandel in Kolonialwaren.

Telephone No. 935. 5374

Verlangen Sie meine letzte Preisliste unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

Hotel-Direktor

verheiratet, 37 Jahre alt, langjähriger Leiter eines ersten Hauses des Berner Oberlandes und anderer erstklassiger Unternehmen des In- und Auslandes, in Hotelkreisen gut bekannt, sucht für sofort oder Frühjahr passende Stellung. Offerten erbeten unter Chiffre **B. F. 2088** an die Ann.-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Rührei

aus 1 Hühnerlei und 2 Eiern von unserem flüssigen, natürlichen Eiweiss

SANOVOL

schmeckt vorzüglich und ist ausserordentlich billig.

75% Espanis.

1 Probeflasche SANOVOL enthält ca. 45 Eiweissportionen und kostet nur Fr. 3.30 franko Zürich. Leer, unbesch. Flaschen à 55 Cts. zurück.

Machen Sie sofort einen Versuch!

Dr. Klett & Welgei Zürich.

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagkarte No. 451, St. Gallen.

Stahlspäne

Solange Vorrat abzugeben: Mitteltgrobe Stahlspäne, Pakete à 3 u. 5 kg., per kg. Fr. 1.- empfiehlt zur gef. Abnahme Frau Hug, Wiesengrund Thalwil. 413 (O. F. 7481 Z.).

A. - G. Grand Hotel Stahlbad, St. Moritz.

Stelle eines Direktors

unseres Etablissements, Gd. Hotel Stahlbad in St. Moritz-Bad, wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber wollen ihre Anmeldungen, begleitet von Zeugnissen und Referenzen, an den **Verwaltungsrat, Postfach 20218 in Chur**, bis 31. Dezemb. a. c. richten.

Hotel-Direktor

in seinem Fach bewandert, mit geschäftstüchtiger Frau, gegenwärtig Direktor eines grösseren Hotel-Restaurants sucht seine Stelle auf Frühjahr zu verändern. Derselbe ist anfangs der dreissiger Jahre, beherrscht 5 Sprachen und war bis zum Krieg in nur erstkl. Häusern im In- und Ausland tätig. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **C. N. 2090** an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Um aufzuräumen, solange Vorrat, liefere gegen Nachnahme, ab Bern, Ia. erstklassige Schweizermarken:

Haushalt-Chocolade in Tafeln à Fr. 4.- per Kilo	
Chocolat-Pulver	4.-
Cacao	4.60

Transitpostfach 5, Bern. 2981

HOTELIER

sucht Direktion event. Pacht eines Hotels

von 80 bis 150 Betten, mit Vorkaufrecht. Offerten erbeten unter Chiffre **M. R. 2993** an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Kaffee

gebrauchsfertig, geröstet oder gemahlen, Fremden-Mischung zu Fr. 4.20 per kg. Wiener-Mischung „4.60“ von 20 kg. an franko offerieren

Ed. Widmer & Co., Heringstr. 17, Zürich 1

Kaffee-Import * Kaffee-Grossrösterei 2981
Mitglied des Syndicat SISBA der SSS. - Telephone H. 2950.

Schweiz. Hotel-Fachschule in Luzern

Nächste Kurse:

Fach- und Sprachkurs

6. Januar - 30. März 1919.

Servierkurs

2. Januar - 22. Februar 1919.

Kochkurs

für Hotel- u. Privatküche: 14. Januar - 12. März 1919. Letzter Anmeldetermin f. den Kochkurs: 20. Dezember. Die Kurse stehen Damen und Herren offen. Referenzen und Prospekte durch die Direktion.

Küchen-Artikel und Maschinen

neuester Konstruktion, für strapazierten Gebrauch in Hotels, Restaurants, Volksküchen etc. etc., liefert in bekannt guter Qualität, zu mässigen Preisen, die Grossküchenfirma

Gebr. Schwabenland, Zürich
Küchen-Einrichtungen Maschinenbau



SOCIÉTÉ GÉNEVOISE D'INSTRUMENTS DE PHYSIQUE

8, Rue des Vieux-Grenadiers GENÈVE Rue des Vieux-Grenadiers, 8

MACHINES A FROID ET A GLACE

1500 Installations 40 années d'expérience

Zu verkaufen:

2 kg. Muscatnüsse

10 kg. 1^a Pfeffer

weiss, gemahlen

5403 45 kg. P 5857 Lz

Trocken-Milch-Cacao

Marke „Berna-Tiun“, 5 kg.-Pakete. Angebote auf die ganze Partie oder auf den einen oder andern Artikel, oder auf Teile derselben, nimmt freibleibend entgegen

A. Seebeger, Malters

Kolonialwaren.

Jede Suppe

gewinnt an Nährwert durch Zusatz von unserem flüssigen, natürlichen Eiweiss

SANOVOL

Kosten für 3 Teller Suppe nur 6 Rappen.

1 Probeflasche SANOVOL enthält ca. 45 Eiweissportionen und kostet nur Fr. 3.30 franko Zürich. Leer, unbesch. Flaschen à 55 Cts. zurück.

Machen Sie sofort einen Versuch!

Dr. Klett & Wengel Zürich.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikanisches System Frisch. Lehre amerikanische Buchführung nach modernem bewährtem System durch Uebersichtliche, Handbuche von Anwesenheitsschreibern. Garantierte für den Erfolg. Vorlagen Sie gratis-prospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelier-Vereins. Ordre versandt. Kataloge. Bücher. Gehe auch nach auswärts. Alle Geschäftsbücher für Hotels an Lager.

H. Frisch, Zürich 1

Bücherexperte 2950

Auflösliches Spezialbureau der Schweiz.

Waschmaschine

rotativ, elektr. oder Wasserantrieb, bevorzugt Trommel-Maschine mit Wasserschloffen. Inhalt zirka 300 Liter. Angebote unter 19897 Y an Publicitas A.-G., Bern. 5400

Médecin

ayant plusieurs années d'interne dans cliniques universitaires, médecine interne, spécialisée dans les maladies de gorge et des oreilles, cherche poste de médecin de station ou d'hôtel, pour la prochaine saison d'été. Adresser les offres sous chiffre **K. 5352 L.** à Publicitas, Lausanne. 5403

Küchensiebe

jeder Art, für Hotels, liefert prompt

P. Bürgin, Basel

Siebwarenfabrik, Ochsenangasse 4.

Bekanntmachung.

Allen Interessenten für einen erstklassigen Kunsthonig machen wir hiermit die ergebene Mitteilung, dass nach langem Unterbruch unsere bestrenommierte Marke

„Kunstbiene“

wieder hergestellt wird und zum Versand kommt in Kùbeln à 25 und 50 Kilo und in Fässern à 100, 150 und 250 Kilo Inhalt, überallhin franko Station. Preise billigst. Wenn kleinere Packung gewünscht wird, bitte Kessel einsehen. Erlernen am Zürichsee.

Kunstbiene Willekorn E. G.

Spezialhaus für Kunst-, Back- und Tafelhonig Kunsthonigfabrikation. - Telephone 181. N. B. Wir sind stets Käufer von reinem Bienenhonig.

Biscuits, Waffeln

(mit und ohne Brotkarte erhältlich),

Tafel- u. Backkunsthonig,

Trockengemüse Julienne

(für Suppeneinlage),

Backpulver

offen und in Düten mit und ohne Aroma,

Vanille-Aroma

(Ersatz für Vanille-Zucker),

Pudding- und Crèmepulver

in Schachteln von 5 Aroma sortiert,

Vanille-Crèmepulver

offen,

Triebsalz, Natron,

Hühner-Eiweiss, Vollei und Eigelb

liefert zu vorteilhaften Preisen

Aug. Peter,

Biscuits- und Waffeln-Fabrik

Dietikon.

Direktorstelle

der Grand Hotel St. Moritz

in St. Moritz-Dorf, ist auf spätestens 1. März proximo neu zu besetzen. 2991 Bewerber belieben ihre Anmeldungen an den **Verwaltungsrat der Gesellschaft nach Samaden** zu richten.

Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Geschäftes eine Partie Möbel, en bloc oder einzeln, **Betten, Tische, Stühle, Schränke, Waschkommoden, Salonameublement, Kochherd, Schwingmaschine** für Wäscherei, **Mangemaschine, Waschtröge** und diverse andere Gegenstände. Anfragen gefl. an **Hotel Berna, Lugano.** 2983

Direktion oder kaufmännische Leitung

eines **Hotels, Sanatoriums oder Kurhauses** sucht 2995 c für bald oder später, junger unverheirateter, in allen Sparten der Betriebsleitung (Réception, Service, Küche, Diätküche, Keller, Reklame, Kontrolle und Organisation) erfahrener, gebildeter, sprachgewandter Schweizer Fachmann. (Bilanzreicher Kaufmann mit früherer Bankpraxis). Erstklassige Referenzen des In- und Auslandes zu Diensten. Suchender ist zur Zeit mit Erfolg Leiter eines grossen Betriebes im Ausland und wünscht in die Schweiz zurückzukehren. Würde vorläufig auch Posten als **Chef de réception** oder **Vertreter des Prinzipals** event. **L. kaufmännischer Buchhalter** und **Prokurist** annehmen. Näheres und Bild von Chiffre **W. R. 2995** durch die Expedition der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

A VENDRE: Fourneau de cuisine

en bon état, dimensions 2,10 x 1 m. 2989

1 Foyer à 2 trous

4 fours, réservoir à eau chaude et circulation. S'adresser au **Grand Hôtel des Rasses sur Ste-Croix.**

Saccharin

„HERMES“ 110fach garantiert. Paket à 100 gr. Fr. 6.50, à 250 gr. Fr. 16. - Prompter Versand.

A. Duss-Jung, Luzern

Epicuris fine. 5897 5899 Lz.

Bordeaux u. Burgunderweine

Französischer Champagner

Offerierte ab meinem Lager freibleibend in Barrigues:

- v. Hause **Barton & Guequier, Bordeaux** St. Julien 15er, St. Estéphe 14er, Château Morin St. Estéphe 16er, Château St. Julien 14er, Médoc 13er.
- v. Hause **Pierre Bourrée & fils, Beaune** Vosne Romanée 16er, Côte de Beaune, Charnes-Chambertin 15er, Mâcon, Beaujolais, Gevrey-Chambertin 17er.

Burgunderweine in Flaschen:

- Nuits 1906er, 11er, 12er, Clos du Roi 11er, Meursault blanc 11er, Chablis blanc 11er, Pouilly blanc 11er.

Champagne: **Louis Roederer** 1200 Flaschen, Marke: Extra dry. :: Carte blanche, Grand vin sec. :: Verlangen Sie Preise.

H. Neithardt-Stierlin, Limmathof, Zürich.

Zu verkaufen.

Wir haben eine grosse Anzahl kleinere und grössere, sowie erstklassige, modern eingerichtete, altbekannte und bestrenommierte

Hotels

(Jahres- u. Saisongeschäfte) sowie

Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants

in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Schweiz. Hotel-Industrie

H. Kuhn-Eichacker

Zürich

106 Bahnhofstrasse 106.

Erstes und ältestes Spezial-Büro dieser Branche.

Gute, preiswürdige Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.

Strengreue, gewissenhafte Vermittlung. 2958

Feinste Referenzen.